

„WIR FAHREN IN DUNKELHEIT“

Holocaust-Gedenktag
27. Januar 2026
GAK – 19 Uhr



Sein 1996 wird in Buchholz jeweils am 27. Januar der Opfer des Nationalsozialismus gedacht – an diesem Tag im Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrationslager in Auschwitz-Birkenau. Jedes Jahr wird der Gedenktag von anderen Vereinen, Organisationen und Institutionen für die Stadt umgesetzt. 2026 thematisiert das Buchholzer Bündnis für Demokratie die Rolle des Buchholzer Bahnhofs im Nationalsozialismus und den Umgang mit dieser Geschichte im Nachkriegsdeutschland.

Im Mittelpunkt des Abends steht „Julius Dorpmüller und die Erinnerung – eine Szenenfolge“. Dabei handelt es sich um ein in Zusammenarbeit mit dem GAK entwickeltes szenisches Spiel, das am Beispiel der Ehrung des ehemaligen Reichsbahn-Chefs und Nazi-Verkehrsministers Julius Dorpmüller in Buchholz den Umgang mit der Geschichte der Verfolgung und Ermordung von Millionen Juden aufgreift. Buchholz hat als Eisenbahnknotenpunkt in dem Holocaust-Geschehen eine Rolle gespielt. Die Dorpmüller-Ehrung deckte darüber den Mantel des Schweigens. Erst als die Zivildienstschule in die Räume der Bundesbahn eingezogen war, wurde die Straße 1986 umbenannt nach dem von den Nazis ermordeten Kriegsdienstverweigerer Hermann Stöhr. Heute ist dieses Kapitel weitgehend vergessen.

PROGRAMM

- Begrüßung
- Grußwort des Bürgermeisters Jan-Hendrik Röhse
- Grußwort der Schulleiterin Linda Steuber
- Gedenken heute – Elke Gryglewski, Stiftung Gedenkstätten Niedersachsen
- Wir fahren in Dunkelheit – Szenenfolge, AG Darstellendes Spiel des GAK

MUSIK

- Duo Eksprompt aus Hamburg